

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Sandro Kappe (CDU) vom 14.01.21

und Antwort des Senats

Betr.: Strukturplan Regenwasser 2030 – Was wurde bereits erarbeitet?

Einleitung für die Fragen:

Mit Drs. 22/2714 teilt der Senat mit, dass mit dem Projekt RegenInfraStrukturAnpassungsGemeinschaft (RISA) seit 2009 die konzeptionellen Grundlagen für die Regenwasserspeicherung und Nutzung geschaffen und im Strukturplan Regenwasser 2030 niedergeschrieben wurden. Der Strukturplan gilt als Fahrplan für die weitere Realisierung eines nachhaltigen Regenwassermanagements. Die weitere Umsetzung erfolgt im Rahmen der Realisierung des Maßnahmenprogramms im Transformationspfad Klimaanpassung des Hamburger Klimaplanes.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Frage 1: *Mit Drs. 21/19200 teilt der Senat mit, dass 1.261.500 Euro für die Umsetzung des Strukturplans „Regenwasser 2030“ (RISA) vorgesehen waren. Welche Ergebnisse wurden erzielt und welche Maßnahmen wurden erarbeitet? Was wurde mit den Mitteln umgesetzt?*

Antwort zu Frage 1:

In der Ersten Fortschreibung des Hamburger Klimaplanes (Drs. 21/19200) werden die Mittel ausgewiesen, die für die Umsetzung von Pilotmaßnahmen im Sinne des Strukturplans Regenwasser 2030 verwendet werden. Mit diesen Mitteln wurden die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

Tabelle 1

Maßnahme	Ziel	Sachstand
Nachrüstung von Trummen mit Spezialfiltern zur Reinigung von Straßenabwässern	Pilotprojekt zur dezentralen Reinigung von Niederschlagswasser von stark befahrenen Straßen in Fällen in denen keine zentrale Behandlung des Niederschlagswassers möglich ist	Das Projekt befindet sich derzeit in der Endphase. Die Anwendung von Filtertrummen wird von HAMBURG WASSER weiter vorangetrieben. Das Pilotprojekt hat gezeigt, dass die Anwendung für bestimmte Fälle sinnvoll ist
Mitbenutzung Ohlendorffs Park	Pilotprojekt zur Mitbenutzung des Ohlendorffs Parks zum Überflutungsschutz in der Straße Wiesenhöfen	Das Projekt ist in 2016 planmäßig abgeschlossen worden. Alle auszuführenden Bauarbeiten wurden planmäßig durchgeführt und abgenommen. Das Ziel für einen dauerhaft besseren Überflutungsschutz in der Straße Wiesenhöfen wurde erreicht

Maßnahme	Ziel	Sachstand
Neubau und Sanierung auf dem DESY-Gelände	An und auf Neubauten und bei Gebäudesanierungen auf dem DESY-Gelände soll durch eine Kombination aus Dach- und Fassadenbegrünung ein wichtiger Beitrag zum naturnahen Regenwassermanagement geleistet werden	In Umsetzung, die Fertigstellung ist im Jahr 2021 vorgesehen
Abkopplungsmaßnahmen Möllner Landstraße	Pilothafte Umsetzung von Maßnahmen auf dem Sportplatz an der Möllner Landstraße zur Entlastung des Regensiels	Das Projekt wurde in 2020 abgeschlossen. Eine unterirdische Rigole unter dem Sportplatz dient der Entlastung des Regenwassersiels und fördert die Vorortversickerung. Im Falle von Starkregen wird das überschüssige Wasser von der Straße zum Sportplatz geleitet

Frage 2: *Die Gesamtspeicherkapazität der in Hamburg bekannten Zisternen lag Ende 2020 in der Größenordnung von 77.300 Kubikmetern. Das Speichern von Regenwasser in Zisternen bedarf keiner Genehmigung. Auf welcher Grundlage sind die benannten Zisternen bekannt?*

Antwort zu Frage 2:

Als Datenbasis diente die AQUASPLIT-Datenbank von HAMBURG WASSER. Sie dient dem Unternehmen als Grundlage für die Berechnung der Niederschlagswassergebühr.

Frage 3: *Wie viele Grundstücke, unterteilt nach Bezirken, weisen Zisternen auf?*

Antwort zu Frage 3:

Auf Basis der AQUASPLIT-Datenbank wurden folgende Zahlen ermittelt:

Tabelle 2

Bezirk	Anzahl der Grundstücke mit Zisternen
Hamburg-Mitte	648
Altona	1.560
Eimsbüttel	1.225
Hamburg-Nord	675
Wandsbek	3.566
Bergedorf	464
Harburg	1.250

Frage 4: *Wie viele Grundstücke mit einem Gebäude sind in Hamburg bekannt?*

Antwort zu Frage 4:

Die zuständige Behörde geht bei der Beantwortung der Frage davon aus, dass mit dem umgangssprachlich gebräuchlichen Begriff „Grundstücke“ „Flurstücke“ gemeint sind. In Hamburg sind 101.442 Flurstücke mit einem Gebäude bebaut. Ausgewertet wurde, auf wie vielen der 256.800 im Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) nachgewiesenen Flurstücke sich nur ein Gebäudegrundriss befindet, unabhängig von der tatsächlichen Nutzung des Flurstücks.

Frage 5: *Welche Vorteile haben Zisternen für den Wasserverbrauch?*

Antwort zu Frage 5:

Sofern das in Zisternen gespeicherte Niederschlagswasser für Bewässerungszwecke oder als Brauchwasser genutzt wird, kann der Trinkwasserverbrauch reduziert werden. Im Übrigen siehe auch: <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/garten-freizeit/regenwassernutzung#gewusst-wie>.

Frage 6: *Plant der Senat ein Förderprogramm für Zisternen?*

Frage 7: *Wenn ja, wann und in welchem Umfang?*

Frage 8: *Wenn nein, warum nicht?*

Antwort zu Fragen 6, 7 und 8:

Ein finanzieller Anreiz für Zisternen und zur Nutzung des in ihnen gespeicherten Niederschlagswassers besteht bereits durch Einsparungen beim Trinkwasserbezug und durch die gesplittete Niederschlagswassergebühr. Vor diesem Hintergrund plant der Senat aktuell kein zusätzliches Förderprogramm.

Frage 9: *Welche Vorteile haben Rigolen für den Wasserverbrauch?*

Antwort zu Frage 9:

Die Versickerung über Rigolen und der Wasserverbrauch stehen in keinem Zusammenhang.

Frage 10: *Plant der Senat ein Förderprogramm für Rigolen?*

Frage 11: *Wenn ja, wann und in welchem Umfang?*

Frage 12: *Wenn nein, warum nicht?*

Antwort zu Fragen 10, 11 und 12:

Siehe Antwort zu 6 bis 8. Die dortigen Ausführungen gelten gleichermaßen für Rigolen.

Frage 13: *Unterstützt und/oder fördert die Stadt Hamburg die Verwendung von Brauchwasser?*

Frage 14: *Plant der Senat ein Förderprogramm für die Verwendung von Brauchwasser?*

Frage 15: *Wenn ja, wann und in welchem Umfang?*

Frage 16: *Wenn nein, warum nicht?*

Antwort zu Fragen 13 bis 16:

Die Verwendung von Brauchwasser wird indirekt über Einsparungen im Trinkwasserbezug sowie durch eine reduzierte Schmutzwassergebühr unterstützt. Der Senat hält diese finanziellen Anreize für ausreichend und plant aktuell kein Förderprogramm für Brauchwassernutzungen.

Frage 17: *Gefördert werden freiwillige Maßnahmen der Intensiv- oder Extensivbegrünung bei Wohn- und Nichtwohngebäuden. Die zuständige Behörde stellt dafür bis 2024 3 Millionen Euro zur Verfügung. Wie viele Mittel wurden, unterteilt nach Bezirken, bereits von wie vielen Antragstellern abgerufen?*

Antwort zu Frage 17:

Siehe Anlage 1.

- Frage 18:** *Wie viele und welche Gebäude, die im Eigentum der Stadt Hamburg beziehungsweise einer städtischen Gesellschaft stehen und derzeit saniert oder neu gebaut werden, sollen eigene Zisternen erhalten? Zusätzlich bitte das Speichervolumen benennen.*
- Frage 19:** *Wie viele und welche Gebäude, die im Eigentum der Stadt Hamburg beziehungsweise einer städtischen Gesellschaft stehen und derzeit saniert oder neu gebaut werden, sollen keine eigenen Zisternen erhalten? Wieso sollen diese keine eigenen Zisternen erhalten?*
- Frage 20:** *Wie viele und welche Gebäude, die im Eigentum der Stadt Hamburg beziehungsweise einer städtischen Gesellschaft stehen, und derzeit saniert oder neu gebaut werden, sollen eigene Rigolen erhalten? Zusätzlich bitte das Versickerungsvolumen benennen.*
- Frage 21:** *Wie viele und welche Gebäude, die im Eigentum der Stadt Hamburg beziehungsweise einer städtischen Gesellschaft stehen und derzeit saniert oder neu gebaut werden, sollen keine eigenen Rigolen erhalten? Wieso sollen diese keine eigenen Rigolen erhalten?*
- Frage 22:** *Wie viele und welche Gebäude, die im Eigentum der Stadt Hamburg beziehungsweise einer städtischen Gesellschaft stehen und derzeit neu gebaut werden, sollen Brauchwasser speichern und zum Beispiel für Toilettenspülungen nutzen?*
- Frage 23:** *Wie viele und welche Gebäude, die im Eigentum der Stadt Hamburg beziehungsweise einer städtischen Gesellschaft stehen und derzeit neu gebaut werden, sollen kein Brauchwasser speichern? Wieso sollen die Neubauten kein Brauchwasser speichern?*

Antwort zu Fragen 18 bis 23:

Zur fehlenden statistischen Erfassung von Zisternen, Rigolen und Brauchwassernutzungsanlagen siehe Drs. 22/2714. Insofern ließen sich in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht alle städtischen Gebäude, die derzeit saniert oder neu gebaut werden und welche mit einer der drei technischen Spezifikationen ausgestattet sind, ermitteln. Zudem konnte nicht zu allen Standorten das Speicher-, Versickerungsvolumen beziehungsweise eine Begründung für das Fehlen der drei technischen Spezifikationen genannt werden. Im Übrigen siehe Anlage 2.

Vorbemerkung: *Man spricht von Wasserstress, wenn die gesamte Wasserentnahme eines betrachteten Jahres mehr als 20 Prozent des langjährigen mittleren Wasserdargebots beträgt.*

Frage 24: *Wie hoch war die gesamte Wasserentnahme in den Jahren 2010, 2015 und 2019 in Hamburg?*

Frage 25: *Wie hoch war das langjährige mittlere Wasserdargebot in den Jahren 2010, 2015 und 2019 in Hamburg?*

Antwort zu Fragen 24 und 25:

Um eine Bilanzierung von Gesamtwasserentnahme und Wasserdargebot für Hamburg zu ermöglichen, sind in der nachfolgenden Tabelle ausschließlich die oberflächennahen Grundwasserentnahmen der Jahre 2010, 2015 sowie 2019 und die modelltechnisch berechnete mittlere jährliche Grundwasserneubildung für den Zeitraum 1991 bis 2019 dargestellt. Aufgrund der besonderen hydraulischen Verhältnisse im Bereich Curslack bleiben die dortige oberflächennahe Grundwasserentnahme und die dazugehörige Grundwasserneubildung unberücksichtigt.

Tabelle 3

	Gesamtwasserentnahme Grundwasser, oberflächennah	Wasserdargebot entsprechend der modelltechnisch berechneten mittleren jährlichen Grundwasserneubildung für Hamburg (1991 – 2019)
	Mio. m³	Mio. m³
2010	23,15	136,3
2015	21,1	136,3
2019	20,8	136,3

Im Übrigen weist das Umweltbundesamt in seinen Veröffentlichungen darauf hin, dass der Indikator Wasserstress für großräumige Betrachtungen auf internationaler Ebene angewendet wird. Die Überlegungen zu einer Erweiterung des Indikators um den regionalen Bezug sind gegenwärtig noch nicht abgeschlossen (siehe <https://www.umweltbundesamt.de/indikator-nutzung-der-wasserressourcen#die-wichtigsten-fakten>). Insofern sind die in der Drs. 22/2714 genannten Instrumente des Grundwassermonitorings als Grundlage für die Beurteilung der Wasserbewirtschaftung auf der Ebene eines Stadtstaates aussagekräftiger und auch für die Zukunft unerlässlich.

Gründachförderung Bevolligungsvolumen in EUR nach Bevolligungsjahren							
Bezirk	Gebäudeart	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Hamburg-Mitte	Nicht- Wohngebäude	14.910	28.547	37.947	17.457	100.000	51.857
Hamburg-Mitte	Wohngebäude	0	0	43.487	10.410	37.564	65.372
Hamburg-Mitte	gesamt	14.910	28.547	81.434	27.867	137.564	117.229
Altona	Nicht- Wohngebäude	2.864	9.997	0	46.959	0	9.802
Altona	Wohngebäude	40.152	48.495	0	2.143	31.321	30.821
Altona	gesamt	43.016	58.492	0	49.102	31.321	40.623
Eimsbüttel	Nicht- Wohngebäude	6.687	13.382	26.766	836	61.215	9.660
Eimsbüttel	Wohngebäude	1.051	7.274	21.026	0	29.354	24.210
Eimsbüttel	gesamt	7.738	20.656	47.792	836	90.569	33.870
Hamburg-Nord	Nicht- Wohngebäude	10.167	8.298	0	61.440	13.444	3.383
Hamburg-Nord	Wohngebäude	0	47.985	61.429	1.525	27.553	1.641
Hamburg-Nord	gesamt	10.167	56.283	61.429	62.965	40.997	5.024
Wandsbek	Nicht- Wohngebäude	0	1.911	31.388	8.424	63.193	83.138
Wandsbek	Wohngebäude	3.902	60.374	64.820	44.012	28.830	73.109
Wandsbek	gesamt	3.902	62.285	96.208	52.436	92.023	156.247
Bergedorf	Nicht- Wohngebäude	0	1.202	9.727	6.465	17.696	0
Bergedorf	Wohngebäude	0	1.329	7.512	2.227	17.859	3.341
Bergedorf	gesamt	0	2.531	17.239	8.692	35.555	3.341
Harburg	Nicht- Wohngebäude	0	0	3.398	0	1.880	1.559
Harburg	Wohngebäude	0	74.101	39.790	78.228	6.491	12.031
Harburg	gesamt	0	74.101	43.188	78.228	8.371	13.590
	Summe	79.734	302.895	347.290	280.126	436.400	369.924
	gesamt						1.816.369

Gründachförderung Auszahlungsvolumen in EUR nach Auszahlungsjahren							
Bezirk	Gebäudeart	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Hamburg-Mitte	Nicht- Wohngebäude	0	13.074	0	349	20.509	41.320
Hamburg-Mitte	Wohngebäude	0	0	0	37.459	6.028	26.178
Hamburg-Mitte	gesamt	0	13.074	0	37.808	26.537	67.498
Altona	Nicht- Wohngebäude	0	4.064	0	0	5.524	43.590
Altona	Wohngebäude	0	4.531	1.209	52.143	40.750	14.843
Altona	gesamt	0	8.595	1.209	52.143	46.274	58.433
Eimsbüttel	Nicht- Wohngebäude	0	7.363	6.567	1.981	39.018	5.878
Eimsbüttel	Wohngebäude	0	4.098	0	12.037	0	8.229
Eimsbüttel	gesamt	0	11.461	6.567	14.018	39.018	14.107
Hamburg-Nord	Nicht- Wohngebäude	0	756	9.659	5.829	11.109	53.383
Hamburg-Nord	Wohngebäude	0	2.840	5.445	38.315	0	10.809
Hamburg-Nord	gesamt	0	3.596	15.104	44.144	11.109	64.192
Wandsbek	Nicht- Wohngebäude	0	1.911	12.834	3.096	9.756	50.000
Wandsbek	Wohngebäude	0	5.762	8.326	51.210	18.391	28.320
Wandsbek	gesamt	0	7.673	21.160	54.306	28.147	78.320
Bergedorf	Nicht- Wohngebäude	0	1.202	0	1.107	13.129	0
Bergedorf	Wohngebäude	0	919	0	0	5.139	753
Bergedorf	gesamt	0	2.121	0	1.107	18.268	753
Harburg	Nicht- Wohngebäude	0	0	3.398	0	0	3.439
Harburg	Wohngebäude	0	0	0	1.722	46.874	6.039
Harburg	gesamt	0	0	3.398	1.722	46.874	9.478
	Summe	0	46.520	47.438	205.248	216.227	292.781
	gesamt						808.214

Anzahl der bewilligten Anträge							
Bezirk	Gebäudeart	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Hamburg-Mitte	Nicht-Wohngebäude	2	2	1	3	2	2
Hamburg-Mitte	Wohngebäude	0	0	3	1	4	2
Hamburg-Mitte	gesamt	2	2	4	4	6	4
Altona	Nicht-Wohngebäude	2	2	0	4	0	3
Altona	Wohngebäude	1	5	0	1	8	7
Altona	gesamt	3	7	0	5	8	10
Eimsbüttel	Nicht-Wohngebäude	1	4	3	1	3	1
Eimsbüttel	Wohngebäude	1	2	3	0	3	7
Eimsbüttel	gesamt	2	6	6	1	6	8
Hamburg-Nord	Nicht-Wohngebäude	1	3	0	2	1	1
Hamburg-Nord	Wohngebäude	0	6	5	1	3	1
Hamburg-Nord	gesamt	1	9	5	3	4	2
Wandsbek	Nicht-Wohngebäude	0	1	6	3	3	2
Wandsbek	Wohngebäude	3	10	5	8	9	11
Wandsbek	gesamt	3	11	11	11	12	13
Bergedorf	Nicht-Wohngebäude	0	1	1	3	4	0
Bergedorf	Wohngebäude	0	1	2	1	2	2
Bergedorf	gesamt	0	2	3	4	6	2
Harburg	Nicht-Wohngebäude	0	0	1	0	1	1
Harburg	Wohngebäude	0	5	3	4	2	4
Harburg	gesamt	0	5	4	4	3	5
	Summe	11	42	33	32	45	44
	gesamt						207

Derzeit sanierte/neu gebaute Gebäude mit Zisternen	Geplantes Speichervolumen in m³
Billwerder Billdeich (Planung, Neubau Kinderschutzhause)	zum jetzigen Zeitpunkt noch offen
FF Kirchwerder Nord, Kirchwerder Hausdeich (Neubau)	Speicherung in Leitungen
Gästehaus, Universität Hamburg, Feldbrunnenstraße	zum jetzigen Zeitpunkt noch offen
Glashüttenstraße 79 (Neubau)	49,2
Hohe Liedt 67 (Planung, energetische Sanierung)	zum jetzigen Zeitpunkt noch offen
U-Bahn Betriebshof Barmbek (Teilsanierung)	100
Wandsbeker Zollinsel (Neubau)	zum jetzigen Zeitpunkt noch offen

Derzeit sanierte/neu gebaute Gebäude ohne Zisternen	Grund
Alster-Schwimmhalle	technisch-baulich im Bestand nicht umsetzbar
Andreas-Meyer-Straße (Neubau Betriebshof)	schadstoffbelasteter Untergrund
Ballettzentrum Hamburg, Caspar-Voght-Straße 54 (Sanierung)	technisch-baulich im Bestand nicht umsetzbar
Borsteler Chaussee 301 (Teilsanierung)	Denkmalschutz
Braamkamp 3a, Aufstockung PTZ (Aufstockung)	technisch-baulich im Bestand nicht umsetzbar
Bruno- Georges- Platz 2, Neubau Polizei-Einsatzzentrale (PEZ)	die Planungen sind noch nicht abgeschlossen
Bunker Lippmannstraße 60a (Sanierung)	technisch-baulich im Bestand nicht umsetzbar
Bürgerhaus Eidelstedt (Neubau/Sanierung)	Platzprobleme
Bürgerhaus KulturA (Sanierung)	technisch-baulich nicht umsetzbar
Bullerdeich (Neubau Bürogebäude)	Prüfung steht noch aus
Bullerdeich (Sanierung Werkstatthalle)	Entwässerungsanlagen genehmigt, daher kein Ersatz im Sinne des Bestandsschutzes
Campus Forschung II, UKE (Neubau)	technisch-baulich nicht umsetzbar, Wirtschaftlichkeit, Hygiene
Carl-Cohn-Straße 39, Neubau Haus A (Neubau)	es erfolgt keine Nutzung von Regenwasser
Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39 (Sanierung)	technisch-baulich nicht umsetzbar, Platzprobleme
Eiffestraße 56-58, Neubau Rettungsleitstelle	zum jetzigen Zeitpunkt noch offen
Eiffestraße 398 (Teilsanierung und Umnutzung)	keine Veränderung des Entwässerungssystems, da lediglich vorübergehende Nutzung für 2-3 Jahre
Fischerhaus Blankenese, Elbterrasse 4-6 (Sanierung)	technisch-baulich nicht umsetzbar
Flora-Neumann Str. 3 (Sanierung)	keine Änderungen in bestehenden Außenanlagen
Feuer- und Rettungswache Harburg, Großmoorbogen 8 (Sanierung)	energetische Sanierung, keine Änderung der Regenentwässerung geplant

Feuer- und Rettungswache. Stellingen, Basselweg 71 (Anbau/Erweiterung)	Platzprobleme; Wahl einer anderen technischen Alternative (Pufferspeicher)
Hafthaus 1, Justizvollzugsanstalt Glasmoor (Sanierung)	denkmalgeschützte Ensemble in einem Naturschutzgebiet auf dem Hoheitsgebiet des Landes Schleswig-Holstein
Hamburgische Staatsoper, Dammtorstr. 28 (Sanierung)	technisch-baulich im Bestand nicht umsetzbar
Harburger Schlossstraße 20, Technische Universität Hamburg (Sanierung)	Sicherheitsanierung, daher keine Zisternen vorgesehen
Haus der Begegnung, Haferblöcken (Neubau)	schutzbedürftiger Baumbestand, Pfahlgründung unterhalb der Gebäude, Wahl einer anderen technischen Alternative (Gründach, Regenwasser-Mulden)
Haus der Jugend, Am Hohen Stege	Wirtschaftlichkeit
Haus der Jugend Tegelsberg (Tegelsberg 2b)	Entscheidung für das Fortbestehen der vorhandenen Versickerung
HFBK, Lerchenfeld 2-4 (Neubau)	Platzprobleme
JazzHall, Harvestehuder Weg 12 (Neubau)	technisch-baulich nicht umsetzbar
JazzLabor, Harvestehuder Weg 12 (Neubau)	technisch-baulich nicht umsetzbar
Jugendanstalt Hamburg, Dweerlandweg 100	Wirtschaftlichkeit
Jugendclub Jugend Zentrum Neuallermöhe	technisch-baulich nicht umsetzbar
Kita Jugendstraße	Wirtschaftlichkeit
KörperHaus, Holzhude 1 (Neubau)	Platzprobleme
Marie-Bautz-Weg 3	baulich im Bestand nicht umsetzbar (Ersatzneubau auf alten Fundamenten und Erhalt der bestehenden Grundleitungen)
Martini-Klinik, UKE (Neubau)	technisch-baulich nicht umsetzbar, Wirtschaftlichkeit, Hygiene
MdA Torhaus, Wiesendamm 3 (Sanierung)	Vorhaben betrifft nur einen Teil der Gesamtgebäudeanlage
Museum Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 161-163 (Sanierung)	technisch-baulich nicht umsetzbar
PK 21, Mörkenstraße 30 (Erweiterung)	technisch-baulich im Bestand nicht umsetzbar
PK 47 und JC, Am Neugrabener Bahnhof 3 (Neubau)	schutzwürdiger Baumbestand, störende unterirdische Leitungen; Wahl einer anderen technischen Alternative (Dachbegrünung)
P+R Fahrradparkhaus Kellinghusenstraße	Wahl einer anderen technischen Alternative (extensive Dachbegrünung)
Recyclinghof Rondenberg (Sanierung)	Entwässerungsanlagen genehmigt, daher kein Ersatz im Sinne des Bestandsschutzes
Saselhaus (Saseler Parkweg 3)	Sanierung umfasst nur Brandschutzmaßnahmen
Schulstandort Hinrichsenstraße (Neubau)	Wirtschaftlichkeit
Spielhaus Wehbers Park, Emilienstr. 55 (Neubau)	Wirtschaftlichkeit
Stellwerk (ehemalig), Moorfleeter Str. 25 (Sanierung)	Denkmalschutz

Tech Center, Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (Erweiterung)	Das Regenwasser wird durch eine Entwässerungsleitung direkt in den Steendiekkanal entwässert. Eine Rückhaltung mit einer Zisterne ist daher weder beim Bestand noch beim Neubau / Erweiterungsbau erforderlich.
Thalia Theater, Am Alstertor (Sanierung)	technisch-baulich nicht umsetzbar
Theater am Wiesendamm, Wiesendamm 26-28 (Neubau/Sanierung)	technisch-baulich im Bestand nicht umsetzbar
Torhaus Wellingsbüttel, Wellingsbüttler Weg 75 (Sanierung)	technisch-baulich im Bestand nicht umsetzbar
Universitäres Herz- und Gefäßzentrum, UKE (Neubau)	technisch-baulich nicht umsetzbar, Wirtschaftlichkeit, Hygiene
U-Bahn-Haltestelle Jungfernstieg (U1)	keine signifikanten Regenwassermengen aufgrund der unterirdischen Lage
U-Bahn-Haltestelle Mönckebergstraße (U1)	keine signifikanten Regenwassermengen aufgrund der unterirdischen Lage
U-Bahn-Haltestelle Rathaus (U1)	keine signifikanten Regenwassermengen aufgrund der unterirdischen Lage
U-Bahn-Haltestelle Rödingsmarkt (U3)	keine Änderungen an den Abwasseranlagen geplant
U-Bahn-Haltestelle Steinstraße (U1)	keine signifikanten Regenwassermengen aufgrund der unterirdischen Lage
Wohnobjekt Große Rainstraße 35 (Sanierung)	technisch-baulich im Bestand nicht umsetzbar
Wohnobjekt Speckstraße 81-83 (Sanierung)	technisch-baulich im Bestand nicht umsetzbar

Derzeit sanierte/neu gebaute Gebäude mit Rigolen	Geplantes Versickerungsvolumen in m³
Alster-Schwimmbhalle	ca. 250
Bei der Neuen Münze (Neubau)	zum jetzigen Zeitpunkt noch offen
Campus Forschung II, UKE (Neubau)	60,83
Campus Forschung II, Außenanlage, UKE (Neubau)	46,46
JazzHall, Harvestehuder Weg 12 (Neubau)	28
Kita Bissingstraße	15
Kita Harvighoster Redder	20
Martini-Klinik, UKE (Neubau)	30,11
Martini-Klinik, Außenanlage, UKE (Neubau)	22,81
Theater am Wiesendamm, Wiesendamm 26-28 (Neubau/Sanierung)	154
Universitäres Herz- und Gefäßzentrum, UKE (Neubau)	111,51

Derzeit sanierte/neu gebaute Gebäude ohne Rigolen	Grund
Andreas-Meyer-Straße (Neubau Betriebshof)	schadstoffbelasteter Untergrund
Ballettzentrum Hamburg, Caspar-Voght-Straße 54 (Sanierung)	technisch-baulich im Bestand nicht umsetzbar
Bullerdeich (Neubau Bürogebäude)	Prüfung steht noch aus
Bullerdeich (Sanierung Werkstatthalle)	Entwässerungsanlagen genehmigt, daher kein Ersatz im Sinne des Bestandsschutzes
Bunker Lippmannstraße 60a (Sanierung)	technisch-baulich im Bestand nicht umsetzbar
Bürgerhaus KulturA (Sanierung)	technisch-baulich nicht umsetzbar
Braamkamp 3 a, Aufstockung PTZ	Es ist bereits eine Rigole vorhanden, für die Aufstockung keine weitere erforderlich.
Bruno- Georges- Platz 2, Neubau Polizei-Einsatzzentrale (PEZ)	die Planungen sind noch nicht abgeschlossen
Bürgerhaus Eidelstedt (Neubau/Sanierung)	Platzprobleme
Carl-Cohn-Straße 39, Neubau Haus A (Neubau)	Wahl einer anderen Alternative (Pufferspeicher)
Eiffestraße 56-58, Neubau Rettungsleitstelle	Verzicht aufgrund baulicher Gründe
FF Kirchwerder Nord, Kirchwerder Hausdeich (Neubau)	Wahl einer anderen Alternative (Einleitung in Gewässer)
Fischerhaus Blankenese, Elbterrasse 4-6 (Sanierung)	technisch-baulich nicht umsetzbar
Flora-Neumann Str. 3 (Sanierung)	keine Änderungen in bestehenden Außenanlagen vorgenommen, ausreichend Versickerungsvolumen auf bestehendem Gelände
Feuer- und Rettungswache Harburg, Großmoorbogen 8 (Sanierung)	energetische Sanierung: keine Änderung der Regenentwässerung geplant
Feuer- und Rettungswache Stellingen, Basselweg 71 (Anbau/Erweiterung)	Platzprobleme; Wahl einer anderen technischen Alternative (Pufferspeicher)
Glashüttenstraße 79 (Neubau)	Wahl einer anderen technischen Alternative (Zisterne)
Hafthaus 1, Justizvollzugsanstalt Glasmoor (Sanierung)	denkmalgeschützte Ensemble in einem Naturschutzgebiet auf dem Hoheitsgebiet des Landes Schleswig-Holstein
Hamburgische Staatsoper, Dammtorstr. 28 (Sanierung)	technisch-baulich im Bestand nicht umsetzbar
Harburger Schlossstraße 20, Technische Universität Hamburg (Sanierung)	Sicherheitsanierung, daher keine Rigolen vorgesehen.
Haus der Begegnung, Haferblöcken (Neubau)	schutzbedürftiger Baumbestand, Pfahlgründung unterhalb der Gebäude, Wahl einer anderen technischen Alternative (Gründach, Regenwasser-Mulden)
Haus der Jugend, Am Hohen Stege (Neubau)	hoher Grundwasserstand, daher nicht zulässig
HDJ Tegelsberg (Tegelsberg 2b)	Entwässerungsanlagen genehmigt, daher kein Ersatz im Sinne des Bestandsschutzes

HFBK, Lerchenfeld 2-4 (Neubau)	hoher Grundwasserstand, daher nicht zulässig; Wahl einer anderen technischen Alternative (extensives Gründach)
JazzLabor, Harvestehuder Weg 12 (Neubau)	technisch-baulich nicht umsetzbar
Jugendanstalt Hamburg, Dweerlandweg 100 (Neubau)	hoher Grundwasserstand, daher nicht zulässig
Jugendclub Jugend Zentrum Neuallermöhe	technisch-baulich nicht umsetzbar
Kita Jugendstraße	Wirtschaftlichkeit, wird zu gegebener Zeit realisiert.
Kita Bissingstraße	Entwässerung vornehmlich über unversiegelte Fläche
Kita Harvighorster Redder	Entwässerung vornehmlich über unversiegelte Fläche
Kita Friedrich-Frank-Bogen (Ersatzbau)	Entwässerung vornehmlich über unversiegelte Fläche
KörperHaus, Holzhude 1 (Neubau)	hoher Grundwasserstand, daher nicht zulässig; Wahl einer anderen technischen Alternative (extensive Dachbegrünung)
MdA Torhaus, Wiesendamm 3 (Sanierung)	Vorhaben betrifft nur einen Teil der Gesamtanlage
Museum Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 161-163 (Sanierung)	technisch-baulich nicht umsetzbar
PK 21, Mörkenstraße 30 (Erweiterung)	Platzprobleme
PK 26 Energetische Fassadensanierung	Energetische Sanierung: keine Änderung der Regenentwässerung geplant
PK 47 und JC, Am Neugrabener Bahnhof 3 (Neubau)	Wasserschutzgebiet, Versickerung hat aus Reinigungsgründen vornehmlich über die belebte Bodenzone zu erfolgen (s. § 5 der Verordnung über das Wasserschutzgebiet Süderelbmarsch/Harburg)
P+R Fahrradparkhaus Kellinghusenstraße	Wahl einer anderen technischen Alternative (extensive Dachbegrünung)
Recyclinghof Rondenberg (Sanierung)	Entwässerungsanlagen genehmigt, daher kein Ersatz im Sinne des Bestandsschutzes
Saselhaus (Saseler Parkweg 3)	Sanierung umfasst nur Brandschutzmaßnahmen
Schulstandort Hinrichsenstraße (Neubau)	Wirtschaftlichkeit
Stellwerk (ehemalig), Moorfleeter Str. 25 (Sanierung)	Denkmalschutz
Tech Center, Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (Erweiterung)	Das Regenwasser wird durch eine Entwässerungsleitung direkt in den Steendiekkanal entwässert. Eine Rückhaltung mit Rigolen ist daher weder beim Bestand, noch beim Neubau / Erweiterungsbau erforderlich.
Torhaus Wellingsbüttel, Wellingsbüttler Weg 75 (Sanierung)	technisch-baulich im Bestand nicht umsetzbar
U-Bahn-Haltestelle Jungfernstieg (U1)	keine signifikanten Regenwassermengen aufgrund der unterirdischen Lage, Platzprobleme
U-Bahn-Haltestelle Mönckebergstraße (U1)	keine signifikanten Regenwassermengen aufgrund der unterirdischen Lage, Platzprobleme

U-Bahn-Haltestelle Rathaus (U1)	keine signifikanten Regenwassermengen aufgrund der unterirdischen Lage, Platzprobleme
U-Bahn-Haltestelle Rödingsmarkt (U3)	keine Änderungen an den Abwasseranlagen geplant
U-Bahn-Haltestelle Steinstraße (U1)	keine signifikanten Regenwassermengen aufgrund der unterirdischen Lage, Platzprobleme
Wohnobjekt, Große Rainstraße 35 (Sanierung)	technisch-baulich im Bestand nicht umsetzbar
Wohnobjekt, Speckstraße 81-83 (Sanierung)	technisch-baulich im Bestand nicht umsetzbar

Derzeit neu gebaute Gebäude mit Brauchwassernutzung	Art der Nutzung
Bürogebäude, Bullerdeich (Neubau)	Brauchwasseranlage für die Toilettenspülung vorgesehen
Wandsbeker Zollinsel (Neubau)	zum jetzigen Zeitpunkt noch offen, ggf. Verwendung von Grauwasser für die Bewässerung der Fassadenbegrünung

Derzeit neu gebaute Gebäude ohne Brauchwassernutzung	Grund
Andreas-Meyer-Straße (Neubau Büro- und Sozialgebäude)	schadstoffbelasteter Untergrund
Braamkamp 3 a, Aufstockung PTZ	technisch-baulich nicht umsetzbar
Bruno-Georges-Platz 2, Neubau Polizei-Einsatzzentrale (PEZ)	zum jetzigen Zeitpunkt noch offen
Bürgerhaus Eidelstedt (Neubau/Sanierung)	technisch-baulich nicht umsetzbar
Eiffestraße 56-58, Neubau Rettungsleitstelle	zum jetzigen Zeitpunkt noch offen
FF Kirchwerder Nord, Kirchwerder Hausdeich (Neubau)	Wirtschaftlichkeit
FuRw. Stellingen, Basselweg 71 (Anbau/Erweiterung)	Es erfolgt eine Anbindung an die Infrastruktur des Bestandsgebäudes.
Glashüttenstraße 79 (Neubau)	technisch-baulich nicht umsetzbar
Haus der Begegnung, Haferblöcken (Neubau)	technisch-baulich nicht umsetzbar, Wirtschaftlichkeit
Haus der Jugend, Am Hohen Stege (Neubau)	Wirtschaftlichkeit
HFBK, Lerchenfeld 2-4 (Neubau)	technisch-baulich nicht umsetzbar
JazzHall, Harvestehuder Weg 12 (Neubau)	technisch-baulich nicht umsetzbar
JazzLabor, Harvestehuder Weg 12 (Neubau)	technisch-baulich nicht umsetzbar
Jugendanstalt Hamburg, Dweerlandweg 100 (Neubau)	Wirtschaftlichkeit
Kita Bissingstraße	Wirtschaftlichkeit, Hygiene
Kita Harvighorster Redder	Wirtschaftlichkeit, Hygiene
Kita Friedrich-Frank-Bogen (Ersatzbau)	Wirtschaftlichkeit, Hygiene
Kita Jugendstraße	keine Angabe
KörperHaus, Holzlude 1 (Neubau)	technisch-baulich nicht umsetzbar
PK 21, Mörkenstraße 30 (Erweiterung)	technisch-baulich nicht umsetzbar
PK 47 und JC, Am Neugrabener Bahnhof 3 (Neubau)	Platzprobleme
Schulstandort Hinrichsenstraße (Neubau)	Wirtschaftlichkeit

Tech Center, Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (Erweiterung)	Eine Brauchwasserspeicherung wurde beim ersten Neubau des ZAL nicht ausgeführt und ist analog auch in dem Erweiterungsbau nicht vorgesehen.
U-Bahn-Haltestelle Jungfernstieg (U1)	keine signifikanten Regenwassermengen für eine Brauchwassernutzung
U-Bahn-Haltestelle Mönckebergstraße (U1)	keine signifikanten Regenwassermengen für eine Brauchwassernutzung
U-Bahn-Haltestelle Rathaus (U1)	keine signifikanten Regenwassermengen für eine Brauchwassernutzung
U-Bahn-Haltestelle Rödingsmarkt (U3)	keine signifikanten Regenwassermengen für eine Brauchwassernutzung
U-Bahn-Haltestelle Steinstraße (U1)	keine signifikanten Regenwassermengen für eine Brauchwassernutzung